

## Weitere Informationen

Das Modellprojekt *Mitwirken - Mitbestimmung und Eigenverantwortung der Geflüchteten* wird bis Ende des Jahres 2019 durchgeführt und hat auch eine eigene Homepage (erreichbar unter [www.mitwirken-bonn.de](http://www.mitwirken-bonn.de)) sowie eine Facebook-Seite (siehe [facebook.com/mitwirken](https://www.facebook.com/mitwirken)).

## Ansprechpartner

Bernd Loschnig (Projektleitung)  
E-Mail: [Bernd.Loschnig@obs-ev.de](mailto:Bernd.Loschnig@obs-ev.de)  
Tel.: 0228/8163-329

Benjamin Kowitzke (Projektleitung)  
E-Mail: [Benjamin.Kowitzke@obs-ev.de](mailto:Benjamin.Kowitzke@obs-ev.de)  
Tel.: 0228/8163-115

Mina Mikhail (Projektmitarbeiter)  
E-Mail: [Mina.Mikhail@obs-ev.de](mailto:Mina.Mikhail@obs-ev.de)  
Tel.: 0228/8163-106

Laura Burzywoda (Projektmitarbeiterin)  
E-Mail: [Laura.Burzywoda@obs-ev.de](mailto:Laura.Burzywoda@obs-ev.de)  
Tel.: 0228/8163-106

Kilian Hoffmeister (Projektmitarbeiter)  
E-Mail: [Kilian.Hoffmeister@obs-ev.de](mailto:Kilian.Hoffmeister@obs-ev.de)  
Tel.: 0228/8163-106

Die **Otto Benecke Stiftung e.V. (OBS)** arbeitet seit mehr als 50 Jahren im Bereich Integration und Qualifikation.

Unsere Schwerpunkte sind Ausbildung und Studium, Arbeitsmarkt sowie Jugend- und Elternarbeit. Wir entwickeln Integrations- und Qualifizierungsangebote, die wir mit unseren Kooperationspartnern – meist Migrantenorganisationen – umsetzen. Im Auftrag der Bundesregierung, insbesondere des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), unterstützen wir Geflüchtete, Spätaussiedler/innen und miteinander Angehörige, Asylberechtigte und Menschen, die aus humanitären Gründen in Deutschland Aufnahme finden, die in Deutschland studieren oder nach dem Studium eine ausbildungsadäquate Beschäftigung suchen.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Bonn und Köln; parteipolitisch und weltanschaulich neutral. Unsere Kooperationspartner sind Bundes- und Länderministerien, Kommunen, Behörden, Universitäten, Unternehmen und Verbände.

**Geschäftsführender Vorsitzender**  
Dr. Lothar Theodor Lemper

**Vorsitzender des Kuratoriums**  
Eberhard Diepgen  
Reg. Bürgermeister von Berlin a.D.



Mitwirken –  
Mitbestimmung und  
Eigenverantwortung  
der Geflüchteten

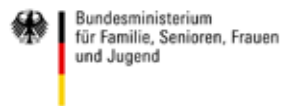
2019

Otto Benecke Stiftung e.V.  
Kennedyallee 105 – 107  
D - 53175 Bonn

Telefon: +49 (0)228 8163-0  
Fax: +49 (0)228 8163-400  
E-Mail: [post@obs-ev.de](mailto:post@obs-ev.de)

[www.obs-ev.de](http://www.obs-ev.de)  
[www.mitwirken-bonn.de](http://www.mitwirken-bonn.de)

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



STADT.  
CITY.  
VILLE.  
BONN.





## Die Idee

Demokratie beginnt nicht erst beim Wahlrecht, sondern erfordert Teilhabe und Mitgestaltung auch im alltäglichen Leben. Dies fängt an beim Erfahrungsaustausch Geflüchteter untereinander und der eigenverantwortlichen Übernahme von Aufgaben und Pflichten in den Unterkünften. Es führt über die Teilnahme in elterlichen Mitbestimmungsgremien in Kitas und Schulen bis hin zu einer organisierten Interessenvertretung Geflüchteter in der Kommunalpolitik.

Durch die Partizipation und die Erfahrung von Selbstwirksamkeit soll einerseits bei Geflüchteten die Identifikation mit der Gesellschaft gestärkt werden, in der sie leben. Andererseits führt sie auch zu einer veränderten Wahrnehmung der Geflüchteten durch die Mehrheitsgesellschaft – als engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich aktiv im Gemeinwesen einbringen.

Das Projekt *Mitwirken – Mitbestimmung und Eigenverantwortung der Geflüchteten* hat zum Ziel, die demokratische Mitbestimmung Geflüchteter in kommunalen Sammelunterkünften zu fördern und eigenverantwortliches Handeln der Bewohnerinnen und Bewohner anzuregen.

## Durchführung

In kommunalen Sammelunterkünften werden selbstbestimmtes Zusammenwirken der Geflüchteten erprobt und typische Problemfelder der Sammelunterbringung angegangen. Zu diesem Zweck werden in den Unterkünften Hausbeiräte gebildet, die einen regelmäßigen Austausch der Bewohnerinnen und Bewohner untereinander garantieren, um z.B. mögliche Konflikte frühzeitig zu erkennen und zu lösen.



Eine kontinuierliche Kommunikation zwischen den Hausbeiräten und den Betreibern der Unterkünfte, den beteiligten Ämtern sowie Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern sorgt zudem für unbürokratische Lösungen konkreter Herausforderungen.

Die Projekterweiterung *Mitteilen* soll Geflüchtete durch Schulungen, Seminare und Informationsfahrten zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ausbilden. Ihnen werden Handlungskompetenzen vermittelt, die ihnen ermöglichen, zielgerichtet auf ihre Community einzuwirken und überzeugend die Vorteile eines demokratischen Handelns zu vermitteln. So entsteht ein Wissenstransfer, bei dem Geflüchtete andere Geflüchtete auf Augenhöhe unterstützen.

## Ziele

Das Modellprojekt erprobt und dokumentiert verschiedene Vorgehensweisen und Werkzeuge zur Ansprache der Zielgruppe und einer gelingenden Mitbestimmung der Bewohnerinnen und Bewohner von Sammelunterkünften. Die dabei gewonnen Erkenntnisse können dann in übertragbare Strukturen überführt werden, die eine aktive Mitbestimmung der Bewohnerinnen und Bewohner von Geflüchtetenunterkünften auch über die Projektlaufzeit hinaus gewährleisten.

Dazu werden die Erfahrungen des Modellprojekts kontinuierlich gesammelt und ausgewertet. Auf ihrer Grundlage wird eine Hausbeiratsordnung entwickelt, die die Rechte und Pflichten künftiger Bewohnersprecherinnen und -sprecher festlegt.

Darüber hinaus sollen über die Beiratsstrukturen die Selbstorganisation Geflüchteter und deren Repräsentation in der lokalen Öffentlichkeit gefördert und Brückenschläge ins Ehrenamt und die örtliche Zivilgesellschaft geschaffen werden.

